

**Protokoll der ordentlichen
Bürgergemeindeversammlung Himmelried
von**

Montag, 11. Dezember 2017 19.30 – 20.10 Uhr In der Mehrzweckhalle

Vorsitz:	Gemeindepräsident	Jürg Schneeberger
Protokoll	Gemeindeschreiber	Ernst Winistörfer
Stimmenzähler		Bernhard Thomann
Anwesende Stimmbürger/Innen		18

Entschuldigte Personen: GR Barbara Rösler

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger begrüsst alle Anwesenden Personen zur Bürgergemeindeversammlung.

Traktanden:

1. **Erwahrung des Gemeinderates der Einwohnergemeinde als Gemeinderat der Bürgergemeinde, für die Amtsperiode 2017 - 2021**
2. **Beschlussfassung über die Zusicherung des Bürgerrechts an Frau Svetlana Siebold, mit Tochter Lena**
3. **Voranschlag 2018 der Investitionsrechnung Bürgergemeinde**
 - **Beschlussfassung über einen Investitionskredit für das Bürgerhaus und über einen Gründungsbeitrag an den Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland**
4. **Voranschlag 2018 der Laufenden Rechnung Bürgergemeinde**

Beschlussfassungen betreffend:

 - **Voranschlag der Laufenden Rechnung 2018**
 - **Stundenlöhne sowie Kilometerentschädigungen**
 - **Sitzungsgelder für die Forst- und Allmendkommission**
 - **Gesamtgenehmigung des Voranschlags 2018 der Bürgergemeinde**
5. **Verschiedenes**

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist fristgemäss mit der Post jeder Haushaltung zugestellt worden, mit Kurzberichten zu den Gemeinderatsanträgen. In der Einladung ist festgehalten, dass der vollständige Voranschlag 2018 der Bürgergemeinde bei der Gemeindeverwaltung eingesehen und bezogen werden kann.

Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 22. Juni 2017 ist an der Gemeinderatssitzung vom 14. August 2017 genehmigt worden und kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Zu Traktandum 1**Erwahrung des Gemeinderates der Einwohnergemeinde als Gemeinderat der Bürgergemeinde, für die Amtsperiode 2017 - 2021****Bericht des Gemeinderates:**

Am 21. Mai 2017 erfolgten die Erneuerungswahlen 2017 des Gemeinderates der Einwohnergemeinde, für die Legislaturperiode 2017 bis 2021. Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde hat in der Vergangenheit in Personalunion die Geschäfte der Bürgergemeinde geleitet. Diese Praxis soll auch in der neuen Amtsperiode 2017 - 2021 angewandt werden.

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger stellt in der Folge der Versammlung die neu gewählten Ratsmitglieder David Ammann und Daniel Stehlin vor und erläutert die Ressortverteilung des Gemeinderates:

Gemeinderat**Ressort**

Gemeindepräsident Jürg Schneeberger:
Stv.: GR Peter Klingler

Finanzen, Administration, Personelles, Versicherungen

Gemeinde-Vizepräsident Peter Klingler:
Stv.: GR Michel Ostertag

Hochbau, Orts- und Regionalplanung, Werkhof, Qualitätssicherung

Gemeinderat David Ammann:
Stv.: GR Linda Mischler

Strassenunterhalt, Öffentlicher Verkehr, Friedhof, IT

Gemeinderätin Linda Mischler:
Stv.: GR Barbara Rösler

Öffentliche Sicherheit, Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft

Gemeinderat Michel Ostertag:
Stv.: GR David Ammann

Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung

Gemeinderätin Barbara Rösler:
Stv.: GR Daniel Stehlin

Bildung, Kultur, Volkswirtschaft

Gemeinderat Daniel Stehlin:
Stv.: GP Jürg Schneeberger

Vormundschaft, Fürsorge, Gesundheit, Asylwesen, Altersfragen

Der Vorsitzende stellt der Versammlung anschliessend die **Frage zum Eintreten auf das Traktandum**. Dieses wird nicht bestritten.

Detailberatung:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Bürgergemeindeversammlung, dass sie den Gemeinderat der Einwohnergemeinde für die Amtsperiode 2017 – 2021 als Gemeinderat der Bürgergemeinde anerkennt.

Beschlussfassung:

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschliesst einstimmig, den Gemeinderat der Einwohnergemeinde für die Amtsperiode 2017 – 2021 als Gemeinderat der Bürgergemeinde zu anerkennen.

Zu Traktandum 2**Beschlussfassung über die Zusicherung des Bürgerrechts
An Frau Svetlana Siebold, mit Tochter Lena****Bericht des Gemeinderates:**

Informationen des Gemeindepräsidenten Jürg Schneeberger an die Versammlung:

Der Vorsitzende begrüsst die Antragstellerin Frau Svetlana Siebold und deren Tochter Lena. Frau Siebold, geb. 1981, lebt seit 14 Jahren in der Schweiz; davon gut 8 Jahre in Himmelried. Mit ihrer Tochter Lena (geboren 2011) wohnt sie am Baumgartenweg.

Im Frühjahr 2017 hat Frau Svetlana Siebold beim Amt für Gemeinden, Abteilung Bürgerrecht, Solothurn, ein Gesuch um Erteilung des Bürgerrechts der Schweiz, sowie der Gemeinde Himmelried, für sich und für ihre Tochter Lena gestellt.

Die Bürgerratskanzlei Solothurn hat, nach Prüfung der eingereichten Akten, der Bürgergemeinde im August 2017 mitgeteilt, dass die Versammlung der Bürgergemeinde über die Zusicherung des Bürgerrechts von Himmelried beschliessen kann.

Der Gemeinderat hat im November mit Frau Svetlana Siebold und ihrer Tochter Lena ein Gespräch geführt und im Anschluss einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Frau Svetlana Siebold stellt sich anschliessend kurz vor:

Sie lebt seit 14 Jahren in der Schweiz. Zuerst in Breitenbach und ab 1.7.2009 in Himmelried. Sie und ihre Tochter fühlen sich in Himmelried sehr wohl. Lena besucht den Kindergarten.

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger stellt der Versammlung anschliessend die Frage zum Eintreten auf das Traktandum: Dieses wird nicht bestritten.

Detailberatung:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung der Bürgergemeinde, Frau Svetlana Siebold, geb. 1981, sowie ihrer Tochter Lena Siebold, geb. 2011, die Zusicherung des Bürgerrechts von Himmelried zu erteilen.

Beschlussfassung:

Die Versammlung beschliesst einstimmig, Frau Svetlana Siebold, geb. 1981, sowie ihrer Tochter Lena Siebold, geb. 2011, das Bürgerrecht der Gemeinde Himmelried zuzusichern.

Zu Traktandum 3**Voranschlag 2018 der Investitionsrechnung Bürger-
gemeinde**

- **Beschlussfassung über einen Investitionskredit für das Bürgerhaus und über einen Gründungsbeitrag an den Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland**

Bericht des Gemeinderates:**Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland; Gründungsbeitrag Bürgergemeinde Himmelried**

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger erläutert der Versammlung den vom Gemeinderat beantragten Gründungsbeitrag an den Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland.

Die Bürgergemeinde ist an der bisherigen Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte mit einem Kapitalanteil von Fr. 47'000.-- vertreten. Dieses Guthaben wird an den Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland übertragen. Die Beteiligung der Bürgergemeinde Himmelried am neuen Zweckverband Schwarzbubenland beträgt Fr. 53'000.--.

Der Gründungsbeitrag der Bürgergemeinde Himmelried an den neuen ZV Forstbetrieb Schwarzbubenland ist somit grossmehrheitlich eine buchhalterische Angelegenheit. Es muss jedoch durch die Versammlung der Bürgergemeinde eine formelle Beschlussfassung erfolgen.

Sanierungskredit Bürgerhaus Seewenstrasse 233

Gemeindepräsident Jürg Schneeberger orientiert die Versammlung anschliessend über die Beschlussfassung über einen Investitionskredit der Bürgergemeinde für Sanierungsarbeiten am Bürgerhaus Seewenstrasse 233.

Dabei gehe es einerseits um den Ersatz der Bedachung. Dazu komme der Ersatz der bestehenden Ölheizung und in zwei Wohnungen müssten die Bäder ersetzt werden.

Für nähere Informationen zu diesem Projekt übergibt Jürg Schneeberger das Wort an Gemeinde-Vizepräsident Peter Klingler.

Ersatz der Bedachung:

Peter Klingler informiert die Anwesenden, dass das Dach des Bürgerhauses 45 Jahre alt und mit Eternit gedeckt sei. Im Frühling 2017 sei eine undichte Stelle festgestellt worden. Nach deren Reparatur sei kein Wasser mehr eingedrungen. Von der Firma Gerster Holzbau AG sei eine Richt-offerte eingeholt worden. Diese sehe Kosten über Fr. 180'000 vor, für die Neubedachung des Bürgerhauses.

Peter Klingler befürwortet einen Ersatz dieser Bedachung, umso mehr, als das bestehende Dachmaterial aus asbesthaltigem Eternit besteht. Die Reparatur sei jedoch nicht die dringendste Sache. Die Neubedachung könnte theoretisch noch ein paar Jahre aufgeschoben werden.

Ersatz der Heizung:

Peter Klingler orientiert die Versammlung, dass die bestehende **Ölheizung** 25 Jahre alt und ersatzbedürftig sei. Die gesetzlichen Abgaswerte würden nur noch knapp erreicht. Hier bestehe effektiv Handlungsbedarf.

Peter Klingler argumentiert, dass ein Ersatz durch eine neue Ölheizung mit ca. Fr. 25'000.-- am günstigsten zu stehen käme. Dies komme jedoch für den Gemeinderat aus ökologischen Gründen nicht in Frage. Die künftige Preisentwicklung beim Heizöl sei ungewiss. Heute würden jährlich ca. 6'500 Liter Heizöl verbrannt.

Variante Wärmepumpe:

Peter Klingler teilt mit, dass er auch die Variante einer Wärmepumpe habe prüfen lassen. Bei dieser Variante würde für die Wärmepumpe ein Aussenstandort gewählt, auf der Nordseite des Bürgerhauses (gegen das EFH von Fam. Damo). Rechts davon ist der Ausgang von der Wohnungsküche von Claudia Borer. Im Heizraum sind sehr enge Platzverhältnisse vorhanden. Der Gemeinde-Vizepräsident vertritt die Ansicht, dass die Variante Wärmepumpe eine teure Investition wäre, mit Berücksichtigung der Umnutzung des Tankraums in einen Kellerraum. Die Kosten würden sich auf ca. Fr. 75'000.-- belaufen.

Variante Holz-Pelletheizung:

Peter Klingler orientiert die Versammlung, dass bezüglich Installation einer Holz-Pelletheizung interessante Angebote vorliegen würden. Eine Holz-Pelletheizung sei aus ökologischer Sicht umweltgerechter als eine Ölheizung. Der verwendete Brennstoff Holz sei eine erneuerbare Energie und könne aus lokalen Wäldern gewonnen werden. Die Installation einer Holz-Pelletheizung würde im Weiteren mit Subventionen verbunden sein. Zudem sei der Brennstoff Pellets ca. 25 % kostengünstiger zu beziehen als Heizöl. Der bestehende Heizöl-Tankraum könne als Pelletlager genutzt werden.

Als Nachteil könne angesehen werden, dass bei einer Holz-Pelletheizung ca. einmal jährlich die Asche aus dem Ofen entsorgt werden müsse.

Eine mögliche Variante einer Holz-Pelletheizung wurde mit einer Richtofferte über ca. Fr. 40'000.-- angeboten.

Badezimmer-Sanierung:

Gemeinderat Peter Klingler teilt mit, dass die Badezimmer im West-Trakt des Bürgerhauses bereits renoviert sind. Im Ost-Trakt des Hauses seien jedoch seit 1972 die gleichen Badezimmer vorhanden. Diese müssten jetzt komplett saniert werden. Dafür müsse mit Kosten von ca. Fr. 70'000.-- gerechnet werden.

Peter Klingler hält abschliessend fest, dass nach seiner Ansicht im Jahre 2018 die Badezimmer saniert und die Heizung ersetzt werden müsse. Der Ersatz der Bedachung müsse ebenfalls in's Auge gefasst werden. Diese Arbeit sei jedoch nicht vordringlich.

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger bedankt sich für die Ausführungen von GR Peter Klingler. Er stellt anschliessend die **Frage zum Eintreten** auf das Traktandum. Dieses wird nicht bestritten.

Detailberatung:

Urs Bloch wünscht das Wort und verweist auf die gegenwärtige Energiewende. Es sei zwischen einer Wärmepumpe oder einer Holzpellet-Heizung zu erwägen. Er erkundigt sich, ob der bestehende Tankraum im Bürgerhaus gross genug wäre als Tankraum für die Holzpellets.

Peter Klingler bestätigt, dass der Tankraum gross genug ist, um einen Jahresvorrat an Pellets einzulagern.

Urs Bloch schlägt vor, dass eine Wärmepumpe, kombiniert mit einer Fotovoltaik-Anlage auf der Südseite des Daches betrieben werden könnte. Im bestehenden Heizungsraum könnte der Boiler für das Brauchwasser montiert werden. Diese Variante käme wohl vermutlich etwas teurer zu stehen bei der Beschaffung. Dafür wäre sie aber sehr energieeffizient.

Peter Klingler teilt dazu mit, dass die Variante Wärmepumpe bereits geprüft worden sei. Diese sei jedoch weniger geeignet, weil vor Ort effektiv kein guter Aussenstandort für eine Wärmepumpe vorhanden sei.

Aus seiner Sicht sei eine Holz-Pelletheizung ein guter Mittelwert, auch aus der Sicht der Lebensdauer von ca. 25 Jahren einer solchen Heizung.

Urs Bloch erkundigt sich anschliessend, zu welchem Zeitpunkt im Bürgerhaus die Fenster ersetzt worden sind.

GR Peter Klingler informiert, dass die Fenster beim Bürgerhaus im Jahre 2000 ersetzt worden waren.

Urs Bühler erkundigt sich, ob die Heizkosten im Bürgerhaus auf die Mieterschaft abgewälzt werde. GR Peter Klingler bestätigt dies.

Aeschi Andreas wünscht das Wort und erkundigt sich, ob auf der Liegenschaft Bürgerhaus noch Hypotheken oder andere Grundpfandschulden lasten.

GP Jürg Schneeberger teilt dazu mit, dass die Liegenschaft Bürgerhaus schuldenfrei sei.

Willi Bloch erkundigt sich nach dem Antrag, den der Gemeinderat stelle.

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger informiert, dass der Gemeinderat der Versammlung beantrage, für die Sanierungsarbeiten am Bürgerhaus, analog der Einladung zur Gemeindeversammlung, die folgenden Kredite bewillige:

- | | |
|--------------------------|-------------|
| - Dachsanierung | Fr. 180'000 |
| - Heizungsersatz | Fr. 50'000 |
| - Sanierung von 2 Bädern | Fr. 70'000 |

Der Gemeinderat könne zum heutigen Zeitpunkt nicht genau definieren, welche Variante beim Heizungsersatz zur Anwendung kommen werde.

Pius Borer wünscht das Wort und gibt zu bedenken, dass ein Kredit über Fr. 50'000.-- für den Heizungsersatz eher schwach berechnet sei. Es gelte auch die Kosten für die Zerlegung und den Ausbau des bestehenden Heizöltanks zu berücksichtigen, sowie die damit verbundenen Umbaukosten.

Peter Klingler teilt dazu mit, dass dem Gemeinderat zwei Offerten vorliegen, über ca. Fr. 48'000.--, inkl. Totalersatz der Heizung und Ausbau des Heizöltanks.

Gemeindepräsident Jürg Schneeberger vertritt ebenfalls die Ansicht, dass der beantragte Kredit über Fr. 50'000.-- ausreichen sollte.

Die Frage von Pius Borer nach genügend Liquidität der Bürgergemeinde (für die beantragten Kredite) bestätigt Jürg Schneeberger.

Aus dem Plenum werden keine weiteren Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Bürger-Gemeindeversammlung die Genehmigung der Investitionskredite 2018 über insgesamt Fr. 353'000.--

- | | |
|------------------|--|
| - Fr. 180'000.-- | Dachsanierung Bürgerhaus |
| - Fr. 50'000.-- | Heizungsersatz Bürgerhaus |
| - Fr. 70'000.-- | Sanierung von Bädern in 2 Wohnungen, Ost-Hälfte Bürgerhaus |
| - Fr. 53'000.-- | Gründungsbeitrag an den Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland, gem. Art. 23, Abs. 3 und Anhang 5 der genehmigten Statuten ZV Forstbetrieb Schwarzbubenland. |

Beschlussfassung:

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschliesst grossmehrheitlich, ohne Neinstimmen, die vom Gemeinderat beantragten Gesamt-Investitionskredite über insgesamt Fr. 353'000.-- zu genehmigen. Die Gesamt-Kreditsumme beinhaltet insbesondere:

- | | |
|------------------|--|
| - Fr. 180'000.-- | für die Dachsanierung des Bürgerhauses |
| - Fr. 50'000.-- | für den Heizungsersatz (mit Systemwechsel von der best. Ölheizung zu einer Holz-Pelletheizung oder einem Wärmepumpensystem). |
| - Fr. 70'000.-- | für die Sanierung von 2 Badezimmern im Ost-Trakt des Bürgerhauses |
| - Fr. 53'000.-- | Gründungsbeitrag an den ZV Forstbetrieb Schwarzbubenland, gem. Art. 23, Abs. 3 und Anhang 5 der genehmigten Statuten |

- Zu Traktandum 4 Voranschlag 2018 der Laufenden Rechnung Bürgergemeinde**
 Beschlussfassungen betreffend:
- **Voranschlag der Laufenden Rechnung 2018**
 - **Stundenlöhne sowie Kilometerentschädigungen**
 - **Sitzungsgelder für die Forst- und Allmendkommission**
 - **Gesamtgenehmigung des Voranschlags 2018 der Bürgergemeinde**

Bericht des Gemeinderates:

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger erläutert der Versammlung den Voranschlag 2018 der Laufenden Rechnung der Bürgergemeinde:

Bürgerrechnung	Aufwand Total	Fr. 130'690
	Ertrag Total	Fr. 85'850
	Aufwandüberschuss	Fr. 44'840
Forstverwaltung	Aufwand Total	Fr. 14'800
	Ertrag Total	Fr. 56'200
	Ertragsüberschuss	Fr. 41'400
Gesamtrechnung	Aufwand Gesamt	Fr. 145'490
	Ertrag Gesamt	Fr. 142'050
	Aufwandüberschuss Gesamt	Fr. 3'440

Der Gemeindepräsident erläutert der Versammlung, dass infolge der unter Traktandum 3 genehmigten Investitionskredite ein Finanzierungs-Fehlbetrag budgetiert werden müsse. Bei der gegenwärtigen Finanzlage der Bürgergemeinde sei dies jedoch kein Problem. Er informiert weiter, dass bei grösseren Investitionen an Gebäuden Mehrabschreibungen vorgenommen werden können, in demjenigen Jahr, in welchem die Investitionen ausgeführt werden.

Der Vorsitzende präsentiert anschliessend die, gemäss Gemeindeordnung der Bürgergemeinde von der Gemeindeversammlung zu beschliessenden Kredite der Laufenden Rechnung 2018:

Dienstbereich / Konto	Bezeichnung	Kredit Fr.	Begründung
0 Allgemeine Verwaltung			
029 Bürgerrechnung			
029.352.02	Verwaltungskosten-Beitrag an die EWG	3'000	Mitbenutzung der Infrastruktur der Gemeindeverwaltung
029.362.01	Beitrag an EWG für Seniorenanlässe	2'000	Beitrag an den Seniorenausflug und an die Seniorenweihnacht
029.362.03	Kulturbeitrag IGH (Interessengemeinschaft Dorfvereine) an die Einwohnergemeinde	4'500	Jährlicher Beitrag an die Ausgaben der Einwohnergemeinde, für Kulturelles
060 Liegenschaft Bürgerhaus			
060.312 Liegenschaft Bürgerhaus	Strom, Wasser und Heizung	10'000	Kosten für Heizöl, Wasser und Allgemeinstrom

Dienstbereich / Konto	Bezeichnung	Kredit Fr.	Begründung
Fortsetzung			
060 Liegenschaft Bürgerhaus			
060.314.01 Liegenschaft Bürgerhaus	Baulicher Unterhalt	5'000	Instandsetzungsarbeiten von Wohnungen, für die sich ein Mieterwechsel abzeichnet
060.330 Liegenschaft Bürgerhaus	Ord. Abschreibungen	74'000	20 % Abschreibungen vom Finanzvermögen 1)
061 Liegenschaft Finsternboden			
061.314 Liegenschaft Finsternboden	Baulicher Unterhalt	2'000	Kaminsanierung
8 Volkswirtschaft			
810 Forstverwaltung			
810.331	Abschreibung Verwaltungsvermögen	14'500	Abschreibung Holzschopf

- 1) Gemeindepräsident Jürg Schneeberger informiert die Versammlung über Vorschriften des Handbuches des SO-Rechnungswesens: Bei aktivierten Renovationskosten an Liegenschaften des Finanzvermögens darf im Jahr, in welchem diese Kosten anfallen, ein Abschreibungssatz von maximal 33,3 % angewendet werden.

Der Vorsitzende erläutert anschliessend der Versammlung Details zur Laufenden Rechnung 2018 der Bürgergemeinde, nach Dienstbereichen, gemäss Seite 8 der Einladung:

Voranschlag 2018			
0 Allgemeine Verwaltung	Aufwand	Ertrag	
029 Bürgerrechnung	Fr. 22'570	Fr. 11'450	
060 Liegenschaft Bürgerhaus	Fr. 99'840	Fr. 60'000	
061 Liegenschaft Finstern Boden	Fr. 8'280	Fr. 14'400	
Summe	Fr. 130'690	Fr. 85'850	
8 Volkswirtschaft			
810 Forstverwaltung	Fr. 14'800	Fr. 56'200	
Total Ertrag		Fr. 142'050	
Total Aufwand	Fr. 145'490		
Aufwandüberschuss		Fr. 3'440	

Der voraussichtliche **Finanzierungsfehlbetrag** beläuft sich auf **Fr. 342'340.--** und setzt sich wie folgt zusammen:

Nettoinvestition	Fr. 353'000	
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 3'440	
Abschreibung Verwaltungsvermögen (Holzschopf)		Fr. 14'100
Finanzierungsfehlbetrag		Fr. 342'340
Total	Fr. 356'440 =====	Fr. 356'440 =====

Der budgetierte Finanzierungs-Fehlbetrag wird durch flüssige Mittel der Bürgergemeinde gedeckt.

Der Vorsitzende stellt anschliessend die Frage zum Eintreten auf das Traktandum. Dieses wird nicht bestritten.

Detailberatung:

Pius Borer stellt eine Verständnisfrage zur Position der Forstverwaltung. Er vertritt die Ansicht, dass diese Position wegfallen sollte, infolge der Gründung des Forstbetriebes Schwarzbubenland.

Jürg Schneeberger informiert dazu, dass es sich bei dieser Position um die Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen des Holzschopfes der Bürgergemeinde handle. Dieser verbleibe im Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen zum Voranschlag 2018 Laufende Rechnung gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung des Voranschlags 2018 der **Laufenden Rechnung**,
 mit einem Aufwand von total Fr. 145'490
 mit einem Ertrag von total Fr. 142'050
 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'440
- Genehmigung des Voranschlags 2018 der **Investitionsrechnung**,
 mit Ausgaben und gleichzeitig einer Nettoinvestition über insgesamt Fr. 353'000
- Genehmigung des voraussichtlichen **Finanzierungsfehlbetrages** von Fr. 342'340

Festlegen der Stundenlöhne und Kilometerentschädigungen

Der Gemeinderat beantragt, die Ansätze der Stundenlöhne, sowie der Kilometerentschädigungen im Kalenderjahr 2018 unverändert zu belassen: Fr. 30.-- /Stunde. Kilometerentschädigungen Fr. -.70 (unverändert/analog den Vorgaben der Steuererklärung).

Sitzungsgelder der Allmendkommission

Der Gemeinderat beantragt, die Ansätze für Sitzungsgelder der Allmendkommission im Voranschlag 2018 unverändert zu belassen, bei Fr. 30.-- / Stunde.

Beschlussfassung:

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschliesst einstimmig, den Voranschlag 2018 der Bürgergemeinde Himmelried zu genehmigen, gemäss vorstehendem Detailantrag.

Dieser Beschluss beinhaltet ebenfalls die Ansätze für Stundenlöhne und Kilometerentschädigungen, sowie für die Sitzungsgelder 2018 der Allmendkommission.

Zu Traktandum 5 Verschiedenes

Der Vorsitzende erkundigt sich nach Fragen oder Anmerkungen aus der Versammlung

Bernhard Thomann wünscht das Wort und informiert die Anwesenden, dass sich die Holzbestellungen im Herbst 2017 verzögert habe, infolge den Gründungsarbeiten für den neuen Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland. Zuerst hätten verbandsintern die Holzpreise ausgehandelt werden müssen. Zudem werde der Holzhandel bei der neuen Unternehmung der Mehrwertsteuer unterstellt sein.

Bernhard Thomann ergänzt seine Informationen mit der Mitteilung, dass die neue Unternehmung Zweckverband Forstbetrieb Schwarzbubenland per 1. Januar 2018 den operativen Betrieb aufnehmen werde: Das Personal der fusionierten Forstbetriebsgemeinschaften würde übernommen. Die Bürgergemeinde Nunningen sei beim neuen Forstbetrieb nicht mit dabei. Ebenfalls würde Zullwil nicht mitmachen. Meltingen werde ggf. in Form eines Leistungsauftrags mit dem Forstbetrieb Schwarzbubenland zusammenarbeiten.

Bernhard Thomann teilt abschliessend mit, dass am 18. Januar 2018 in Himmelried die Gründungs-Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Schwarzbubenlandes stattfinden werde.

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wortbegehren.

Der Vorsitzende bedankt sich anschliessend für das grosse Vertrauen der Versammlung in den Gemeinderat und wünscht allen Besucherinnen und Besuchern frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel.

Schluss der Versammlung um 20.10 Uhr

Namens der Bürgergemeindeversammlung

Gemeindepräsident



Jürg Schneeberger

Gemeindeverwalter



Ernst Winistörfer